

# Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **27 (1966)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172528>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHTE  
ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER  
AARGAUISCHEN NATURFORSCHENDEN  
GESELLSCHAFT

*Präsidialbericht*

von W. Meier

Der letzte Band unserer Mitteilungen erschien 1961 aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Gründungstages unserer Gesellschaft. Am 30. September 1811 wurde die «Naturhistorische Klasse der Gesellschaft für vaterländische Kultur» gegründet, und am 30. September 1961 fand die Jubiläumsversammlung der «Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft», wie die inzwischen selbständig gewordene Vereinigung heute heißt, statt\*. Die Festansprache über «Das Problem der Förderung der Wissenschaften» hielt Herr Prof. Dr. A. VON MURALT, Bern. Gleichzeitig fand in den Räumen des Museums eine Jubiläumsausstellung statt, welche Objekte aus privaten naturkundlichen Sammlungen unserer Mitglieder zeigte.

Die Tätigkeit der Gesellschaft in der Berichtsperiode hielt sich im üblichen Rahmen. In unseren Vortragsveranstaltungen versuchten wir, die Mitglieder über die Forschungen und Probleme der verschiedenen naturwissenschaftlichen Disziplinen zu orientieren. Die Vorträge waren meist gut besucht. Die Sommerexkursionen führten in verschiedene Landesteile, und im Winter wurden einige aargauische Betriebe und die luftelektrische Forschungsstation an der Kantonsschule Aarau besichtigt.

\* Zur Geschichte der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft siehe: K. BÄSCHLIN, Aus der Geschichte der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft, zugleich Präsidialbericht für die Jahre 1958–1961, in: *Mitt. Aarg. Naturf. Ges.* 26 (1961) 197–211.

Über das Museum für Natur- und Heimatkunde orientiert ein besonderer Bericht des Konservators, Herrn Prof. Dr. W. SCHMID. Ebenso erscheint ein spezieller Bericht über die wertvolle Tätigkeit der Aargauischen Naturschutzkommission von deren Präsidenten, Herrn Kreisoberförster K. RÜEDI. Der Bericht über die Zeitschriftenzirkulation und den Schriftenaustausch stammt von unserer Bibliothekarin, Frau M. MITTELHOLZER, und der Aktuar, Herr H. MOOR, stellte das Mitgliederverzeichnis zusammen. Die Kassenberichte von Museum und Gesellschaft erstellten die Herren G. STREBEL bzw. W. HÖCH-WIDMER. Allen diesen Damen und Herren sei für ihre uneigennützig und oft zeitraubende Arbeit herzlich gedankt.

Im Vorstand haben sich während der Berichtsperiode einige Änderungen ergeben. Herr Seminardirektor Dr. K. BÄSCHLIN trat im Herbst 1961 nach 16jähriger Tätigkeit als Präsident zurück, nachdem er vorher noch die Jubiläumsveranstaltungen organisiert hatte. Als Dank für seine großen Verdienste um die Gesellschaft wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Er stellt seine reiche Erfahrung auch weiterhin als Vizepräsident der Gesellschaft zur Verfügung. An seiner Stelle übernahm Herr Prof. Dr. W. SIEGRIST das Präsidium. Zum selben Zeitpunkt trat der Aktuar, Herr HANS M. SPEICH, aus dem Vorstand zurück, da er von Aarau nach Frauenfeld übersiedelte. Sein Amt übernahm der neu in den Vorstand gewählte Herr W. SCHAFFNER, Bezirkslehrer in Aarau. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurden im Frühjahr 1962 Herr Prof. Dr. F. OELHAFEN, Rapperswil, und im Frühjahr 1963 Herr Prof. Dr. W. MEIER, Suhr.

Wegen anderweitiger Inanspruchnahme trat 1964 Herr Prof. Dr. W. SIEGRIST als Präsident zurück und erklärte gleichzeitig seinen Rücktritt aus dem Vorstand, dem er seit 1948 angehörte, zuerst als Aktuar, dann als Vizepräsident und schließlich als Präsident. Wir sind ihm für seine Dienste zu großem Dank verpflichtet. Als neuer Präsident wurde der Berichtersteller gewählt.

Herr W. SCHAFFNER trat 1965 als Aktuar zurück, verbleibt aber weiterhin im Vorstand. An seine Stelle wurde Herr H. MOOR, Aarau, neu in den Vorstand gewählt.

Herr Dr. med. et phil. H. STAUFFER wünschte 1966 aus dem Vorstand zurückzutreten, dem er seit 1938 angehörte. In diesen fast 30 Jahren Vorstandstätigkeit hat er mit Rat und Tat viel zum Gedeihen der Gesellschaft beigetragen. Wir danken ihm herzlich für

seine Mitarbeit. Als neuen Vertreter der Ärzteschaft im Vorstand konnten wir Herrn Dr. med. W. GÜNTERT, Chefarzt des Röntgeninstituts des Kantonsspitals Aarau, gewinnen.

Der langjährige Rechnungsrevisor, Herr F. OTT, trat 1962 zurück und wurde ersetzt durch Herrn O. HALLER, Gemeindeschreiber in Biberstein.

Die Gesellschaft zählt heute 385 Mitglieder gegenüber 375 im Jahre 1961. Leider haben wir in der Berichtsperiode viele Mitglieder durch den Tod verloren. Ihre Namenliste ist auf dieser Seite veröffentlicht.

<i>Unsere verstorbenen Mitglieder</i>		Mitglied seit
1961	WOODTLY HANS, Kaufmann, Aarau	1921
1962	HEFTI MATHIAS, Bezirkslehrer, Lenzburg	1920
	STÄGER ROBERT, Dr. med., Lugano	1954
	KIELHOLZ ARTHUR, Dr. med., Aarau	1958
	MÜLLER WILHELM, Direktor, Aarau	1920
1963	WULLSCHLEGER AUGUST, Ingenieur, Olten	1937
	LEUPOLD WILHELM, Direktor, Basel	1938
	SUTTER AUGUST, Bezirkslehrer, Aarau	1920
	WISS KARL, Dr., Kantonschemiker, Aarau	1946
	HUNZIKER JAKOB, Dr., Bezirkslehrer, Aarau	1916
1964	HERZOG HANS, dipl. Ingenieur, Aarau	1912
	LIENHARD GOTTLIEB, Direktor, Buchs	1917
1965	NIGGLER WALTER, Ingenieur, Baden	1926
	THURNHEER ANNA, Bezirkslehrerin, Wohlen	1926
	HEIM ARNOLD, Prof. Dr., Zürich	1911
	MATTER MAX, Dr. med. dent., Aarau	1947
	WEIDENMANN GOTTLIEB, Dr. med. vet., Schöftland	1939
	BALLY IWAN, Fabrikant, Schönenwerd	1901
	STAUFFER HANS U., Dr. phil., Aarau	1949
	SIEGRIST RUDOLF, Dr., alt Regierungsrat, Aarau	1909
	OEHLEFRIEDRICH, Dr. med., Aarau	1919

Dem Berichterstatter bleibt zum Schluß die schöne Pflicht des Dankens. Dieser Dank richtet sich an alle jene, die mithelfen, unsere Gesellschaft lebendig zu erhalten, vor allem aber an die Vorstandsmitglieder, welche mir mit Rat und Tat helfen, meine Aufgabe als Präsident zu erfüllen. Der Dank gilt aber auch dem Staat Aargau, der es durch seine großzügige finanzielle Hilfe erst möglich machte, diesen Band zu veröffentlichen, und der Stadt Aarau, welche zusammen mit dem Staat an Gesellschaft und Museum jährlich einen Beitrag an die Betriebskosten leistet.

## *Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde*

*von Werner Schmid*

In den Jahren 1961 bis 1966 konnten in unserem Museum einige der zahlreichen Erneuerungspläne verwirklicht werden. Im Estrich entstand die Koje «Schabrackentapir» als letztes Glied der Abteilung *Tropische Tiere*. Der Unpaarhufer aus Indien ist dargestellt, wie er den dichten Urwald – seinen bevorzugten Aufenthaltsort – durchstreift. Ebenfalls im Estrich erhielt die erste Hälfte der Abteilung *Ausgestorbene* einen neuen Rahmen. Es handelt sich um Tiere, die bisher im Keller des Museums vor grauen Wänden aufgestellt waren. Jetzt stehen sie in Dioramen vor einem Hintergrund, der ihren ursprünglichen Lebensraum wiedergibt. Rentier und Moschusochse, die während den Eiszeiten bei uns lebten, grasen auf der Seitenmoräne eines zurückweichenden Gletschers. Wisent und Elch, zwei bis ins Mittelalter nachgewiesene Bewohner unseres Landes, präsentieren sich in einer Hallwilerseelandschaft zur Pfahlbauerzeit. Es folgt die Koje des Braunbärs, der sich ein Schaf geholt hat und eben in den dichten Wald zurückkehrt. Für die Darstellung der weiteren in der Schweiz ausgestorbenen Säugetiere und Vögel sind die Vorarbeiten abgeschlossen.

Die Abteilung *Zoologie* erhielt drei neue Kästen, in denen wir die Tierstämme Hohltiere, Würmer, Weichtiere und Stachelhäuter zeigen. Die Schaustücke sind fast durchwegs Wassertiere, die man früher in Alkohol oder Formol eingeschlossen präsentierte. Die heutige, modern konzipierte Übersicht der wichtigsten Formen verzichtet aus ästhetischen Gründen ganz auf Glasgefäße und Flüssigkeitspräparate. Außer den Schalen wurden alle Teile der Tiere abgewossen und in Gips oder Wachs modelliert. Das hat den Nachteil, daß der Besucher nicht mehr das echte Objekt vor sich hat. Dafür zeigen die Modelle die normale Haltung und natürliche Farbe der Tiere, was beides bei Flüssigkeitspräparaten verlorengelht. Die Originalstücke bleiben im Sammlungsdepot aufbewahrt und sind Interessenten zugänglich.

Kleinere Arbeiten wurden an verschiedenen Stellen des Museums ausgeführt. So frischte ein Präparator die *Lebensbilder der heimischen Tierwelt* im Keller auf. Der für das Museum tätige Anthropologe

restaurierte weitere Skeletteile aus aargauischen Funden und bearbeitete speziell die steinzeitlichen Gräber vom Goffersberg Lenzburg. Die Botaniker, die das Vorkommen der Moose im Kanton aufnehmen – die sogenannte Moosgruppe –, erhielten in unserem Haus ein Zimmer mit Arbeitsplatz und Literatur eingerichtet. Im gleichen Raum befindet sich das Aargauer Herbar, das der im August 1965 allzufrüh verstorbene Dr. STAUFFER neu geordnet und komplettiert hat.

In den Räumlichkeiten des Museums fanden folgende *Wechselausstellungen* statt: 1961: Private naturkundliche Sammlungen (Dr. BÄSCHLIN und Mitglieder der ANG), ebenfalls 1961: Schlangen und Eidechsen (Herr ZINNIKER, Rothrist), 1965: Bedrohte Tierwelt (Zoologisches Museum Zürich und World Wildlife Found).

Das Museum erhielt in der Berichtsperiode folgende Schenkungen: Schmetterlingssammlung JÄGGI (Bezirksschule Aarau), Serie von Hirschstangen (Hirschpark Roggenhausen) und Balg einer Großtrappe (Dr. KLEIN, Olten).

*Orchideenwerk und Orchideen-Aquarellsammlung von  
Dr. Gottfried Keller, Aarau*

von R. Zschokke

Es besteht die Verpflichtung der Wissenschaft – Forschung wie Lehre gegenüber –, ein Werk in Erinnerung zu rufen, das nach wissenschaftlicher wie künstlerischer Qualität bemessen unter keinen Umständen der Vergessenheit anheimfallen darf.

Der Jurist und Politiker Ständerat Dr. GOTTFRIED KELLER, Aarau, hat in einer leidenschaftlichen Hinneigung zur Sache – und dies seit seinen Kantonsschülerjahren und bis zu seinem Tode im Jahr 1945 – sich der systematischen Erforschung der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes hingegeben.

Als Frucht dieser Arbeit – neben Beruf und reicher politischer Tätigkeit abgefaßt – legte GOTTFRIED KELLER in der Sammlung «Repertorium specierum nov. regni vegetabilis» (Herausgeber: Prof. Dr. FRIEDRICH FEDDE, Dahlem) zum Werk *Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes* (für den I. Band zeichnete Dr. R. SCHLECHTER † als Verfasser), die Bände II bis V vor, d. h.

II. Band (abgeschlossen am 20. Juli 1940): Kritische Monographie, enthaltend die Beschreibung der Arten und Unterarten, Rassen, Varietäten, Formen und Bastarde, nebst Literaturangaben und biologischen Anmerkungen – unter Mitwirkung von Prof. Dr. RUDOLF v. SOÓ.

III. Band (abgeschlossen am 15. Februar 1935): *Cypripedium*, *Ophris*, *Serapias*, *Aceras*, *Himantoglossum*, *Barlia*, *Anacamptis*, *Neotinea*, *Stenisiella*.

IV. Band (abgeschlossen am 15. Mai 1935): *Orchis* L.

V. Band (reiner Tafelband): 1939.

Doch soll das vorstehend erwähnte Werk von Dr. GOTTFRIED KELLER, das als Depositum von seinen Nachkommen im «Museum für Natur- und Heimatkunde» in Aarau der wissenschaftlichen Arbeit zur Verfügung steht und Seltenheitswert repräsentiert – sind doch bedeutsame Lagerbestände des Werkes Bombardierungen am



Ende des Zweiten Weltkrieges zum Opfer gefallen –, nicht Hauptanliegen der gegenwärtigen Mitteilung sein. Diese möchte vielmehr die Aufmerksamkeit der wissenschaftlich interessierten Kreise auf eine Sammlung von rund zwölfhundert Orchideenaquarellen (Bildgröße etwa 40 cm auf 30 cm und 60 cm auf 40 cm) hinlenken, die GOTTFRIED KELLER laufend neben der Arbeit an seinem Werk jeweils sofort hat herstellen lassen, wenn per Post, später per Luftpost aus Europa oder den Mittelmeergebieten frische lebende Pflanzen in Blüte – von den vielen Mitarbeitern aus allen Ländern geliefert – eintrafen. Die Aquarelle zeichnen sich nicht nur durch wissenschaftliche Exaktheit aus, sondern ebenso sehr durch ihre künstlerische Qualität. Keller verfügte über einen großen Mitarbeiterstab von ausgezeichneten Aquarellisten, doch stammen mehr als die Hälfte der Blätter (748) – künstlerisch von den bedeutsamsten – von nur zwei Autoren: von ELISE HUNZIKER, Aarau (über 450), und von Professor C. SCHRÖTER, Zürich (gegen 300).

Dieses Werk – die Orchideen-Aquarellsammlung – darf wohl als einmalig bezeichnet und an die Seite von SYBILLE MERIANS (1647–1717) Blumenwerk gestellt werden.

Dr. GOTTFRIED KELLER hat früh schon an die farbige Reproduktion auch der Orchideenaquarelle gedacht. Sollte der Wurf gelingen, so mußten die besten Reproduktionsverfahren gewählt werden. Dann aber mußte sich eine Institution mit ausreichenden finanziellen Mitteln hinter die Publikation stellen. Verbindungen mit entsprechenden wissenschaftlichen Instituten in den Vereinigten Staaten, welche die Aufgabe zu übernehmen bereit waren, rissen ab, als die Vereinigten Staaten in den Ersten Weltkrieg eintraten. In den ungünstigen Jahren der Zwischenkriegszeit verfolgte GOTTFRIED KELLER den Plan weiter, ohne aber vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges zu dessen Verwirklichung zu gelangen. Wenige Monate vor Kriegsende starb er. Ob sich heute die Möglichkeit einer ganzen oder teilweisen Publikation anbietet, ist erst noch zu prüfen. Um so notwendiger erscheint der Hinweis, daß die Sammlung der Originalaquarelle – auch als Depositum der Nachkommen von GOTTFRIED KELLER – dem Wissenschaftler vom Fach im «Museum für Natur- und Heimatkunde» in Aarau zugänglich ist, dazu noch die Sammlung der Originalphotographien, die zahlenmäßig über das hinausgehen, was auf den Tafeln des fünfbandigen Werkes publiziert worden ist.

Der leider für seine Mitmenschen wie für die Wissenschaft allzufrüh verstorbene Dr. H. U. STAUFFER hat sich der sachgerechten Einordnung der Sammlung angenommen, wofür ihm auch an dieser Stelle noch gebührend gedankt sei.

Es sei noch beigefügt, daß die Absicht besteht, die noch verfügbaren, zum Teil seltenen Orchideenwerke aus der Bibliothek von Dr. GOTTFRIED KELLER ebenfalls ins «Museum für Natur- und Heimatkunde» als Depositum zu geben, um sie der wissenschaftlichen Arbeit zugänglich zu halten.

Für Auskünfte stellt sich der Unterzeichnete gerne zur Verfügung.

Aarau, im August 1966

Dr. Rolf Zschokke  
Distelbergstraße 5

*Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der  
Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
in den Jahren 1961–1965*

*von K. Rüedi, Präsident*

Organisation

Bei den Bezirksvertretern ist in den zu betrachtenden fünf Jahren wieder mehrfacher Wechsel zu verzeichnen. Zu unserem Bedauern verließ Herr Kantonsoberrförster E. WULLSCHLEGER die Kommission, der er mehrere Jahre als Kassier und Aktuar gedient hatte. Herr Dr. med. TH. KELLER in Schinznach-Dorf wurde durch Herrn Lehrer E. BOPP, Effingen, ersetzt. Dr. A. WASSMER, Bezirkslehrer in Wohlen, zog ans Seminar Aarau und wurde ersetzt durch Herrn Sekundarlehrer E. KESSLER in Oberrohrdorf. Auf Herrn A. KURZEN, Bezirkslehrer in Rheinfelden, folgte Herr R. PROBST, ebenfalls Bezirkslehrer in Rheinfelden.

Die heutige Zusammensetzung der Kommission ist deshalb die folgende:

Präsident	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
Aktuar	N. LÄTT, Stadtoberförster, Lenzburg
Kassier	E. BOPP, Lehrer, Effingen

*Bezirksvertreter*

Aarau	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
Baden	Dr. M. OETTLI, Seminarlehrer, Wettingen
Bremgarten	E. KESSLER, Sekundarlehrer, Oberrohrdorf
Brugg	E. BOPP, Lehrer, Effingen
Kulm	Dr. A. MITTELHOLZER, Unterkulm
Laufenburg	A. JOHN, Bezirkslehrer, Frick
Lenzburg	N. LÄTT, Stadtoberförster, Lenzburg
Muri	M. SCHUPPISSER, Kreisoberförster, Muri
Rheinfelden	R. PROBST, Bezirkslehrer, Rheinfelden
Zofingen	Dr. C. ROTH, Kreisoberförster, Zofingen
Zurzach	M. MÄRKI, Drogist, Zurzach

In den letzten Jahrzehnten haben sich die Voraussetzungen der Tätigkeit unserer Kommission entscheidend geändert. Zahl, Tempo und Intensität der Eingriffe in Natur und Landschaft haben überstürzt und bestürzend zugenommen. Ausgeschlossen hätte unsere Kommission dieser Sturmflut noch begegnen können. Es mußten ganz andere Bastionen errichtet werden. Nicht zuletzt dank unserer Initiative wurde 1954 der *Aargauische Naturschutzbund* (ABN) als machtvolle politische Kampforganisation gegründet. Mit der umwälzenden Statutenrevision 1957 des *Schweizerischen Naturschutzbundes* wurde er zur kantonalen Sektion desselben und zählt heute rund 4000 Mitglieder. Mehrere Angehörige unserer Kommission arbeiten im Vorstand des ABN mit.

Aber auch diese private Organisation, deren Vorstand und namentlich Präsident außerordentlich initiativ arbeiten, wäre den lawinenartig anschwellenden Aufgaben nicht mehr gewachsen gewesen. Den vereinten zähen Anstrengungen der Naturschutzorganisationen gelang es nach Jahren, als uns allen das Wasser zuoberst stand, zu erreichen, daß die Regierung 1962 die Stelle des *Landschaftsschutzbeamten* schuf, ohne den wir uns den Natur- und Heimatschutz gar nicht mehr denken könnten.

1964 wurde die in den Kriegsjahren durch die Regierung geschaffene *Kantonale Natur- und Heimatschutzkommission*, welche Natur- und Heimatschutz, Vogelschutz und Fischerei zusammenfaßt, zur eigentlichen staatlichen Kommission, welche die Regierung zu beraten hat. Unsere Kommission ist darin seit dem Beginn durch den Unterzeichneten vertreten.

Weitere Hilfstruppen stießen dazu mit der *Reußtalstiftung* (1962) und dem 1964 gegründeten *Landschaftsschutzverband Hallwilersee*.

Unsere Kommission ist heute nur noch ein Glied im wohlorganisierten Naturschutzapparat des Aargaus, worüber wir uns nur freuen dürfen. Damit drängt sich aber immer mehr eine *Koordination und Arbeitsteilung* auf, obwohl die Zusammenarbeit und Querverbindungen allgemein sehr gut spielen. Dagegen hat niemand den Eindruck, daß die Naturschutzkommission durch die Entwicklung etwa überflüssig geworden wäre! Diese Frage war zuerst zu beantworten und ist es auch bereits.

Wir stehen somit (was auch in andern Kantonen zutrifft!) vor einer nötigen und grundlegenden *Neuorganisation der Naturschutz-*

*kommission* unserer Naturforschenden Gesellschaft. Wie man sich die neue Form denken könnte, habe ich im Jahresbericht 1965 skizziert. Unsere Aufgaben werden umfassen müssen: Schaffung, Unterhalt und Erforschung der Reservate (letzteres eine Aufgabe *par excellence* für unsere Naturforschende Gesellschaft!), Schutz der Pflanzen- und Tierwelt in der freien Natur, wissenschaftliche Begutachtungen bei Naturschutzaufgaben, usw.

## Reservate

Das Juraföhrenheide-Reservat *Nettenberg* bei Bözen-Effingen konnte durch weitere Ankäufe vergrößert und besser arrondiert werden. Der Bau von Wochenendhäusern in nächster Nähe konnte verhindert werden. Die Güterregulierung Effingen steht vor dem Abschluß und wird uns ein arrondiertes Gebiet verschaffen. Ein Reservoir der Gemeinden Bözen und Effingen mußte aus technischen Gründen in den Nordteil des Reservates gestellt werden. Es ist jetzt im Bau und beansprucht keinen wertvollen Teil des Reservates. Selbstverständlich wurde gesorgt, daß eine gute Einpassung erfolgt. Unser Bezirksvertreter, Herr Lehrer Bopp in Effingen, hat sich in den letzten Jahren um das Reservat sehr verdient gemacht.

Die langwierigen Bemühungen um das schwierige Problem der Sanierung des *Jonenseeli* scheinen nun doch endlich einem befriedigenden Ergebnis entgegenzureifen. Ein vom Schweizerischen Naturschutzbund beauftragter Ingenieur arbeitet an einem diesbezüglichen Projekt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Jonen war weiterhin erfreulich.

Im Waldmoor *Rütermoos* bei Niederwil gelang es uns, vor allem dank dem Verständnis des Aargauischen Elektrizitätswerkes, die Verschandelung durch eine Kraftleitung zu verhindern. – Dank der Initiative unseres Bezirksvertreters, Herrn Sekundarlehrer E. KESSLER in Oberrohrdorf, wurden oben und unten im Moor große natürliche Tümpel angelegt, die eine ungemeine Bereicherung der Pflanzen- und Tierwelt brachten, und zwar, trotz größten Schwierigkeiten, praktisch kostenlos (im einen Fall durch die Kiesfirma Notter in Stetten, im andern durch die Genieschule Bremgarten).

Herr KESSLER hat sich auch des Jonenweihers stets in beispielhafter Weise angenommen.

Seit der Verbreiterung des Kanals längs der *Zurlindeninsel* bei Aarau ließ sich leider bis heute noch keine wirksame Wiederbepflanzung der Böschung erreichen.

Im *Gippinger Schachen* konnte nun auch die dem Kraftwerk gehörende Sumpffläche geschützt werden.

Im – freilich schwer angeschlagenen – *Umiker Schachen* wurde unter dem Patronat der ETH ein Teil als *Waldreservat* erklärt.

Bedauerlicherweise sind wir in der Unterschutzstellung des *Steinemooses bei Besenbüren* und des *Moossees ob Fischbach* trotz manchen Anläufen nicht sehr viel weiter gekommen. Ähnlich ging es bis jetzt in dem botanisch hochwertvollen *Hangmoos «Chapf» bei Rudolfstetten*.

Im *Ober- und Untersee* bei Aristau haben wir uns entschlossen, die Fischenz wieder zu verpachten, natürlich mit allen nötigen Vorbehalten und Bedingungen. Das zeitweilige Ausräumen der Pflanzenmassen durch die Fischer ist ein großer Vorteil, da sonst die Verlandung rasch fortschreiten würde.

Über die andern Reservate sind keine erheblichen Ereignisse zu melden.

1962 hatten wir die Freude, daß die kantonalen Reservat-Oberaufseher des Schweizerischen Naturschutzbundes den Aargau besuchten, nämlich die Reservate Rütermoos und Nettenberg.

Das Problem des Schilf- und Streueschnittes in den Reservaten, für den sich niemand mehr interessiert, stand auf den Traktanden genannter Tagung. Es ist auch bei uns noch nicht befriedigend gelöst. Wir hatten denn auch in der Machnau bei Klingnau und im Unterseeli bei Aristau je einen Schilfbrand zu verzeichnen.

### Gewässer- und Landschaftsschutz

Diese immer wichtiger gewordene Tätigkeit hat sich nun weitgehend auf die oben erwähnten neuen Organisationen verlagert, wobei wir selbstverständlich intensiv mitarbeiteten. Auf die unzählig abgewickelten Geschäfte kann hier nicht eingetreten werden, ohne Bücher zu füllen. Es waren und sind ja Projekte von größter Tragweite darunter, wenn wir etwa erinnern an die thermischen Kraftwerke, an Großtankanlagen, Überlandfreileitungen, Melioration der Reußebene, Flußschiffahrt, Autobahnbau usw. usw. Große Erfolge

sind darunter, etwa die Volksabstimmung über die Freihaltung der Reuß, die Verhinderung der Raffinerie Mägenwil usw.

Besondere Anerkennung verdient in seinem Bezirk Herr Kreisoberförster Dr. C. ROTH wegen seiner unermüdlichen, selbständigen und initiativen Tätigkeit im Kampf gegen Weekendhäuser und andere störende Eingriffe in Natur und Landschaft, beim Schutz der Wigger und Uerke, der wenigen kleinen Naturweiher usw. usw.

Vor einigen Jahren hat der Verfasser in der Naturforschenden Gesellschaft die *Karte der besonders schützenswerten Landschaften des Kantons* demonstriert, welche unsere Bezirksvertreter in großer Arbeit zusammengetragen hatten und die uns die Baudirektion im Großformat malen ließ. Leider wurden von verschiedener Seite weit übersetzte Ansprüche an die Ausgestaltung der Karte gestellt. Diese überspitzten Forderungen führten zu endlosen Verzögerungen, so daß der letzte Schliff heute noch aussteht. Auf die ursprünglich beabsichtigte Vervielfältigung wurde vorläufig verzichtet, weil heute fast der ganze Kanton durch *Regionalplanungen* erfaßt ist, welche neustens auch grundlegende *Landschaftsschutzpläne* erstellen.

### Tierschutz

Hier stand im Vordergrund die *Wiedereinführung des Bibers*, worüber ich in absehbarer Zeit im *Schweizer Naturschutz* hoffe berichten zu können. Die schwierige, mühevoll und kostspielige Aktion wurde 1961 eingeleitet. Erst 1964 konnte mit dem praktischen Einsatz begonnen werden. Bisher wurden im Fricktal 8 norwegische, im Seetal 4 selbstgefangene südfranzösische Biber ausgesetzt. Leider verloren wir fast die Hälfte der Tiere durch Unfälle, Krankheiten usw. Die Operation steht erst im Anfang. Sie dürfte etwa 30 Tiere und etwa Fr. 10000.– erfordern. Wir genießen die Hilfe des SBN, ABN und World Wildlife Fund. Ein sicherer Erfolg kann erst in 5 bis 10 Jahren erhofft werden.

Alle *Abschußgesuche für geschützte Tiere* (es handelt sich meist um Graureiher, vereinzelt auch Raubvögel) übermittelt uns seit ein paar Jahren die Finanzdirektion zur Begutachtung. Bei Vögeln holen wir regelmäßig die Stellungnahme der Aargauischen Arbeitsgemeinschaft für Vogelschutz ein. Zum Glück sind solche Gesuche

spärlich und es wird ihnen zurückhaltend und mit straffen Bedingungen begegnet.

Ein 1965 mit großer Wahrscheinlichkeit im Aargauer Jura festgestellter *Luchs* (eidgenössisch geschützt!) verzog sich bald wieder westwärts, erschreckt durch den von ihm heraufbeschworenen Zeitungsrummel!

### Pflanzenschutz

Mit einiger Beschämung muß ich feststellen, daß hier die Leistungen unserer Kommission in den letzten Jahren bescheiden waren. Weit mehr hat hier der ABN vollbracht, der auch einen – bisher im Sand verlaufenen – Vorstoß zur Revision unserer überlebten *kantonalen Pflanzenschutzverordnung* unternahm.

### Verschiedenes

Die von uns an Hand genommene *Diapositiv- und Photosammlung* wurde verwirklicht. Staat, SBN, ABN und Heimatschutz trugen Gelder bei! Leider halfen nur wenige Bezirksvertreter mit eigenen Aufnahmen, so vor allem Herr KESSLER. Die meisten Bilder lieferte uns im bezahlten Auftrag Herr ZELLER, der bekannte Publizist des Schweizerischen Heimatschutzes. Trotz großer Bilderzahl muß aber das Archiv als unvollständig bezeichnet werden; so ist namentlich der Jura noch ungenügend erfaßt. Wegen der Schwierigkeiten der Unterbringung wurde die Sammlung dem Staat, d.h. dem Landschaftsschutzbeamten beim Hochbauamt, zu treuen Händen übergeben.



*Bericht über die Vorträge, Demonstrationen und Exkursionen vom  
1. Juli 1961 bis 31. Juni 1966*

von *W. Meier*

Vorträge und Demonstrationsabende

1961/62

25. Oktober 1961. Dr. D. BURCKHARDT, Basel: Tierschutzprobleme in der Schweiz.  
8. November 1961. Dr. H. U. STAUFFER, Aarau: Ist die systematische Botanik noch zeitgemäß?  
20. November 1961. Forsting. W. BOSSHARD, Zürich: Über Leben und Arbeit der Äthiopier.  
13. Dezember 1961. PD Dr. A. MARXER, Basel: Die Forschung nach neuen Arzneimitteln.  
10. Januar 1962. Dr. R. BRAUN, Zürich: Abfallverwertung mit Hilfe der Kompostierung.  
24. Januar 1962. Prof. Dr. P. WASER, Zürich: Pharmakon und Psyche.  
21. Februar 1962. Prof. Dr. E. BALDINGER, Basel: Halbleiter und Elektronik.  
7. März 1962. Dr. H. KUTTER, Männedorf: Sozialparasitismus bei Ameisen.  
21. März 1962. Demonstrationsabend.  
Prof. Dr. E. REY, Aarau: Ionenaustauscher.  
Prof. Dr. W. SIGRIST, Aarau: Entfernung radioaktiver Verunreinigungen im Wasser.  
Prof. Dr. L. SAXER: Ausbreitung von Schallwellen.

1962/63

27. September 1962. Prof. Dr. W. RAUH, Heidelberg: Urweltliches Madagaskar.  
31. Oktober 1962. PD Dr. H. JÄCKLI, Zürich: Geologische Vorgänge der Gegenwart.  
28. November 1962. W. KUHN, Zürich: Neuere Erkenntnisse über den Bau der Atmosphäre.  
11. Dezember 1962. Prof. Dr. L. SAXER, Aarau: Das Gewitter.  
9. Januar 1963. PD Dr. F. DEUCHER, Aarau: Die Stellung des Chirurgen im Krebsproblem.  
23. Januar 1963. Dr. H. KUMMER, Langnau a. A.: Soziologische Studien an Affen im Freileben und im Zoo.  
6. Februar 1963. Dr. W. FREY, Baden: Digitalrechenmaschinen und ihre Anwendung in der Technik.  
21. Februar 1963. Prof. Dr. H. ELLENBERG, Zürich: Tropische Flußauen als Lebensstätten für Pflanzen und Menschen.

- 6. März 1963, Dr. H. WALDMANN, Basel: Ein Streifzug mit dem analytischen Chemiker durch die Naturwissenschaften.
- 20. März 1963. Demonstrationsabend.  
Dr. A. MITTELHOLZER, Unterkulm: Neues aus dem Terrarium.  
R. ZULAUF, Suhr: Keimversuche mit Bohnen.  
Dr. G. HUNZIKER, Reinach: Bemerkungen zum Parallelenpostulat.

1963/64

- 13. November 1963. Prof. Dr. W. MEIER, Suhr: Symmetrie in Kunst und Wissenschaft.
- 27. November 1963. Dr. E. GERBER, Schinznach-Dorf: Bildung, Form und Zerfall von Felswänden.
- 4. Dezember 1963: Redaktor W. HALLER, Rothrist: Antarktis.
- 11. Dezember 1963. Prof. Dr. H. BURLA, Zürich: Vererbung bei Mensch und Tier.
- 15. Januar 1964. Dr. med. A. ALDER, Aarau: Die modernen Narkosemethoden.
- 29. Januar 1964. Prof. Dr. M. WALDMEIER, Zürich: Neue Ergebnisse der Sonnenforschung.
- 19. Februar 1964. Dr. K. TRAUTZL, Dottikon: Sprengstoffe.
- 11. März 1964. Dr. A. MITTELHOLZER, Unterkulm: Bilder aus der Tier- und Pflanzenwelt Ostafrikas.
- 18. März 1964. Demonstrationsabend.  
Dr. A. MITTELHOLZER, Unterkulm: Das Lappenchamäleon.  
P. STÖCKLI, Aarau: Die Entwicklung des Kückens im Ei.

1964/65

- 4. November 1964. Dipl. Phys. A. SÜSTRUNK, Baden: Was wissen wir über das Erdinnere?
- 2. Dezember 1964. Dr. W. PFEIFFER, Zürich: Die Schreckreaktion der Fische.
- 16. Dezember 1964. Dr. H. J. GERBER, Genf: Die Physik der Elementarteilchen und ihre Bedeutung für die menschliche Erkenntnis.
- 20. Januar 1965. Prof. Dr. A. KURTH, Zürich: Die Sanierung der Kastanienwaldzone auf der Alpensüdseite als Beispiel einer umfassenden forstwirtschaftlichen Planung.
- 3. Februar 1965. R. BERTRAM, Aarau: Mensch und Umwelt in Ecuador 1964.
- 17. Februar 1965. Dr. med. W. GÜNTERT, Aarau: Röntgendiagnostik des Blut- und Lymphgefäßsystems.
- 3. März 1965. PD Dr. med. J. C. SOMOGYI, Rüslikon: Ernährungsfehler in hochentwickelten Ländern.
- 10. März 1965. Dr. A. DALCHER, Aarau: Lärm.
- 24. März 1965. Demonstrationsabend.  
Prof. Dr. W. RÜETSCHI, Aarau: Die Ölfunde im Gönhard und die Ölverschmutzungen im Aarauer Grundwasser.  
H. MOOR, Aarau: Stammesgeschichtliche Entwicklung von Zahnformen.

1965/66

23. September 1965. Gemeinsam mit dem Verein Ehemaliger der kantonalen Gartenbauschule Oeschberg. H. DANESCH: Unsere einheimischen Orchideen.
27. Oktober 1965. Dr. med. vet. P. MERZ, Aarau: Wesen und heutige Bedeutung der Tollwut.
10. November 1965. Frau Dr. N. BANDERET, Wettingen, und Dir. P. BALMER, Monthey: Laserstrahlung.
24. November 1965. Dr. H. JENNY, Dornach: Struktur und Dynamik durch Schwingung.
15. Dezember 1965. Prof. Dr. H.-G. ELIAS, Zürich: Struktur und Gebrauchseigenschaften von Polymeren.
19. Januar 1966. Prof. Dr. J. BIEGERT; Zürich: Herkunft und Werden des Menschen.
2. Februar 1966. A. ROCH, Weißfluhjoch-Davos: Lawinen.
18. Februar 1966. Prof. Dr. A. GANSSER, Zürich: Geologische Forschungsreise in den Bhutan-Himalaja.
2. März 1966. Dr. E. SUTTER, Basel: Das Orientierungsproblem beim Vogelzug.
16. März 1966. Demonstrationsabend.  
E. WULLSCHLEGER, Küttigen: Das fossile Korallenriff Gisliflue-Homberg.  
R. ZULAUF, Suhr: Eindrücke von der italienischen Landwirtschaft.

#### *Exkursionen*

- 1962 31. Januar. Besichtigung der Kehrrichtverwertungsanlage Baden-Brugg in Laufäcker, Wil bei Turgi.  
27. Mai. Naturkundliche Exkursion ins Bernische Seeland. Leitung: ED. BERGER, Lehrer, Biel.
- 1963 22. September. Geomorphologische Exkursion ins Schenkenberger Tal. Leitung: Dr. ED. GERBER, Schinznach-Dorf.
- 1964 14. Juni. Naturkundliche Exkursion in den südlichen Schwarzwald. Leitung: Prof. Dr. H. HÜBSCHER, Schaffhausen (Geologie, Geographie), H. OEFELIN, Neunkirch (Botanik).  
25. November. Besichtigung der Gießerei und Maschinenfabrik der Georg Fischer AG in Brugg.
- 1965 11. Juli. Naturkundliche Exkursion auf die Schynige Platte. Leitung: Prof. Dr. WELTEN, Bern.  
4. Dezember. Besichtigung der luftelektrischen Station an der Kantonschule Aarau. Leitung: Prof. Dr. L. SAXER, Aarau, und Prof. Dr. W. SIGRIST, Aarau.
- 1966 5. Juni. Naturkundliche Exkursion an den Untersee. Leitung: E. THALMANN, Tägerwil, und Dr. E. ZIMMERMANN, Kreuzlingen.

## *Bericht über die Zeitschriftenzirkulation und die Tauschschriften*

*von Margrit Mittelholzer*

Die Beteiligung der Mitglieder an der Zirkulation der Lesemappen mit den Fachzeitschriften ist erfreulich. Ein leichter Rückgang gegenüber dem letzten Bericht ist allerdings zu verzeichnen. In den meisten Fällen wird das Abbestellen der Mappen mit Zeitmangel begründet. Es nehmen 73 Mitglieder an der Zirkulation teil. Sie sind in 15 Mappenkreise eingeteilt. Die Lesemappen werden einmal monatlich mit neuem Lesestoff versehen und versandt. Sie stehen dem Leser 14 Tage zur Verfügung. Nach dieser Frist sollten die Mappen unbedingt pünktlich dem Nachfolger weitergesandt werden, da die Zeitschriften nacheinander in verschiedenen Mappenkreisen in chronologischer Reihenfolge zirkulieren. Das ist nicht wohl möglich, wenn einzelne Teilnehmer sich nicht an den Zeitplan halten. Da die kompletten Jahrgänge der in den Mappen zirkulierenden Fachschriften später an die Kantonsbibliothek abgeliefert werden müssen, sind wir für sorgfältige Behandlung dankbar.

Der Tauschverkehr erweitert sich ständig. Wir stehen heute mit 37 naturforschenden Gesellschaften und wissenschaftlichen Instituten aus der ganzen Schweiz im Tauschverkehr. Aus dem Ausland sind es 106 Gesellschaften und Institute, die uns im Tauschverkehr ihre Publikationen überlassen. Alle diese Arbeiten liegen einige Zeit im Lesezimmer im Museum an der Feerstraße auf und können dort eingesehen werden. Nach einem bis zwei Jahren werden sie an die Kantonsbibliothek abgeliefert und stehen dann dort zur Verfügung.

### Verzeichnis der abonnierten Zeitschriften

1. *Acta tropica*, Zeitschrift für Tropenwissenschaft und Tropenmedizin, 4 Hefte jährlich
2. *Bild der Wissenschaft*, moderne Monatsschrift
3. *Chimia*, 12 Hefte
4. *Elemente der Mathematik*, Zweimonatsschrift zur Pflege der Mathematik
5. *Experientia*, Monatsschrift für das gesamte Gebiet der Naturwissenschaft
6. *Geographica Helvetica*, 4 Hefte
7. *Gesnerus*, Vierteljahrsschrift, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaft

8. *Heimatschutz*, erscheint 4mal jährlich
9. *Helvetica Chimica Acta*, herausgegeben von der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, jährlich 8 Hefte
10. *Kosmos*, Monatsschrift mit jährlich 4 Buchbeilagen
11. *Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene*, 6 Hefte
12. *Die Natur*, Zweimonatsschrift des Deutschen Naturkundevereins
13. *Die Naturwissenschaften*, 24 Hefte
14. *Naturwissenschaftliche Rundschau*, 12 Hefte
15. *Neptun*, Monatsschrift für Meeresbiologie
16. *Der Ornithologische Beobachter*, Monatsberichte der ALA
17. *Plan*, Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung, 6 Hefte
18. *Schweizer Archiv für Angewandte Wissenschaft und Technik*, 12 Hefte
19. *Schweizerische Fischereizeitung*, erscheint monatlich
20. *Schweizerische Landwirtschaftliche Monatshefte*
21. *Schweizerische Mineralogische und Petrographische Mitteilungen*, 2 Hefte
22. *Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen*, erscheint monatlich
23. *Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau*, 26 Hefte
24. *Die Umschau in Wissenschaft und Technik*, 24 Hefte
25. *Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich*
26. *Die Vögel der Heimat*, 12 Hefte
27. *Zeitschrift für Präventivmedizin*, 6 Hefte

## Verzeichnis der Gesellschaften und Institute, mit denen wir im Tauschverkehr stehen

### Schweiz

Altdorf, Naturforschende Gesellschaft Uri  
 Basel, Basler Botanische Gesellschaft «Bauhinia»  
 Basel, Geographisch-Ethnologische Gesellschaft  
 Basel, Naturforschende Gesellschaft  
 Bern, Naturforschende Gesellschaft  
 Bern, Naturhistorisches Museum  
 Chur, Naturforschende Gesellschaft Graubündens  
 Davos, Naturforschende Gesellschaft  
 Einsiedeln, Naturforschende Gesellschaft  
 Frauenfeld, Thurgauische Naturforschende Gesellschaft  
 Fribourg, Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles  
 Genève, Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève  
 Glarus, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus  
 Kaisten, Fricktalisch-badische Vereinigung für Heimatkunde und Heimatschutz  
 Lausanne, Société Vaudoise des Sciences Naturelles

Lenzburg, Vereinigung für Natur und Heimat  
 Liestal, Naturforschende Gesellschaft Baselland  
 Lugano, Società Ticinese delle Scienze Naturali  
 Luzern, Naturforschende Gesellschaft  
 Neuchâtel, Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles  
 Neuchâtel, Société de Géographie  
 Schaffhausen, Naturforschende Gesellschaft  
 Schweizerische Botanische Gesellschaft, Zürich  
 Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Zürich  
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Geologische Kommission  
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Geotechnische Kommission  
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Hydrobiologische Kommission  
 Schweizerische Naturforschende Gesellschaft: Pflanzengeographische Kom-  
 mission  
 Sion, Société La Murithienne  
 Solothurn, Naturforschende Gesellschaft  
 St. Gallen, Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
 Thun, Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
 Winterthur, Naturwissenschaftliche Gesellschaft  
 Zürich, Botanisches Museum der Universität  
 Zürich, Geobotanisches Forschungsinstitut Rübel  
 Zürich, Geologische Gesellschaft  
 Zürich, Naturforschende Gesellschaft

## Ausland

Aschaffenburg, Naturwissenschaftliches Museum  
 Augsburg, Naturforschende Gesellschaft  
 Augsburg, Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben e. V.  
 Bad Dürkheim, Pfälzischer Verein für Naturkunde und Naturschutz «Pollichia»  
 Barcelona, Real Academia de Ciencias y Artes  
 Bautzen, Stadtmuseum Natura Lusatica  
 Berlin, Deutsche Akademie der Wissenschaften, Bibliothek  
 Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin  
 Bonn, Naturhistorischer Verein der Rheinlande und Westfalen «Decheniana»  
 Bremen, Naturwissenschaftlicher Verein  
 Brno, Academiae Scientiarum Naturalium  
 Brno, Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften, Laboratorium für  
 Wirbeltierforschung  
 Brno, Universitni knihovna  
 Bruxelles, Société Royale Zoologique de Belgique  
 Caracas (Venezuela), Escuela di Biologia  
 Chapel Hill, North Carolina, Elisha Mitchell Scientific Society  
 Chicago, The Chicago Academy of Sciences  
 Colmar, Société d'Histoire Naturelle

Concepcion, Sociedad Chilena de Quimica  
Cordoba (Argentina), Academia Nacional de Ciencias  
Dresden, Staatliches Museum für Tierkunde  
Falkau/Schwarzwald, Hydrobiologische Station  
Frankfurt am Main, Senkenbergische Naturforschende Gesellschaft  
Freiburg im Breisgau, Geologisches Landesamt Baden-Württemberg  
Freiburg im Breisgau, Naturforschende Gesellschaft  
Gießen, Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde  
Göttingen, Akademie der Wissenschaften  
Graz, Museum für Bergbau, Geologie und Technik  
Graz, Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark  
Graz, Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum  
Halle, Leopoldina, Deutsche Akademie der Naturforscher  
Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
Hannover, Naturhistorische Gesellschaft  
Helsinki, Academia Scientiarum Fennica  
Helsinki, Societas pro Fauna et Flora Fennica  
Helsinki, Societas Zoologica-Botanica Fennica «Vanamo»  
Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum  
Ithaka, Cornell University, New York State College of Agriculture  
Jassy (Rumänien), Institut Polytechnique  
Karlsruhe, Landessammlungen für Naturkunde  
Kefar-Malal (Israel), Independent Biological Laboratories  
Kiel, Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein  
Köln, Geographisches Institut der Universität  
Krakow, Institute of Systematic Zoology  
Krefeld-Hülserberg, Limnologische Station Niederrhein  
Leipzig, Museum für Naturkunde  
Leipzig, Karl-Marx-Universität  
Linz, Oberösterreichischer Musealverein  
Ljubljana, Académie Slovène des Sciences et des Arts  
London, International Abstracts for Biological Sciences  
London, Science Museum, South Kensington  
Lund, Entomologisk Tidskrift  
Lyon, Société Linnéenne  
Madison (USA), Wisconsin Academy of Sciences, Arts and Letters  
Mexico, Instituto de Geologia  
Milwaukee (USA), Milwaukee Public Museum  
Montevideo (Uruguay), Sociedad de Biologia  
München, Bayrisches Geologisches Landesamt  
München, Deutsches Museum  
Münster, Landesmuseum für Naturkunde zu Münster (Westfalen)  
New York, The American Museum of Natural History  
Ohrid (Macedoine-Yugoslavie), Station Hydrobiologique  
Pesquisas (Brasilien), Instituto Anchieta de Pesquisas

Philadelphia (USA), The Academy of Sciences  
Potsdam, Brandenburgische Landes- und Hochschulbibliothek  
Potsdam, Pädagogische Hochschule  
Prag, Academiae Scientiarum Cechoslovenica Basis Brunensis  
Prag, Societas Zoologica Bohemoslovenica «Véstrnik»  
Regensburg, Naturwissenschaftlicher Verein  
Rennes, Société Scientifique de Bretagne  
Rio de Janeiro, Academia Brasileira de Ciencias  
Rom, Istituto Nazionale di Entomologia  
Rom, Sperimentazione Agraria  
Rostock, Universitäts-Bibliothek  
Schwäbisch Hall, Deutscher Naturkundeverein  
Skopje (Yugoslavia), Institut de Pisciculture  
Skopje, Musée d'Histoire Naturelle  
Stockholm, Hochschule, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Bibliothek  
Stockholm, Riksmuseet, Entomologiska Föreningen  
Strasbourg, Société Académique du Bas-Rhin  
St. Louis (USA), Academy of Science of St. Louis  
St. Louis (USA), Missouri Botanical Garden  
Stralsund, Naturkundemuseum  
Stuttgart, Staatliches Museum für Naturkunde  
Stuttgart, Verein für Vaterländische Naturkunde in Württemberg  
Tartu, Eesti (URSS), Eesti NSV Teaduste Akadeemia juures  
Toronto (Kanada), University, Ontario Fisheries Research Laboratory  
Tunis, Société des Sciences Naturelles de Tunisie  
Ulm, Verein für Naturwissenschaft und Mathematik  
Uppsala, University, The Geological Institutions  
Venezia, Museo Civico di Storia Naturale  
Warszawa, Institut Zoologiczne  
Warszawa, Polska Akademia «Nauk»  
Warszawa, Panstwowe Muzeum, Zoologiczne  
Washington (USA), Bureau of Ethnology  
Washington, National Museum Smithsonian Institution  
Wellington (New Zealand), Victoria University  
Wien, Geologische Bundesanstalt  
Wien, Naturhistorisches Museum  
Wiesbaden, Hessisches Landesamt für Bodenforschung  
Wiesbaden, Nassauischer Verein für Naturkunde  
Wittenberg, Martin-Luther-Universität  
Wroclaw, Polski Zwiasek Entomologiczne  
Wuppertal, Naturwissenschaftlicher Verein  
Würzburg, Naturwissenschaftlicher Verein und Fränkisches Museum für  
Naturkunde  
Würzburg, Physikalisch-medizinische Gesellschaft  
Zagreb, Societas Scientiarum Naturalium Croatica



*Auszug aus den Betriebs- und Vermögensrechnungen des Aargauischen Museums für Natur- und Heimatkunde  
für die Jahre 1961, 1962, 1963, 1964 und 1965*

von G. Strebel

	1961	1962	1963	1964	1965
<b>Betriebsrechnung</b>					
<i>Einnahmen</i>					
Beiträge	21 700.-	21 700.-	21 700.-	26 800.-	26 800.-
Eintrittsgelder	941.40	730.-	703.30	906.80	1 644.50
Saalmieten und Garderobe	5 308.40	6 856.20	8 243.40	7 762.-	7 502.30
Zinsen und Verrechnungssteuer- rückvergütung	1 109.70	1 207.57	817.53	680.49	587.30
Büromieten	1 800.-	1 800.-	1 800.-	1 900.-	1 900.-
Garagen	480.-	480.-	480.-	480.-	480.-
Rückerstattung der halben Lebens- versicherung des Abwartes und AHV	867.90	848.65	910.85	915.90	1 709.55
Verschiedenes	479.70	1 714.10	68.40	1 144.55	33.40
			10 000.-	aus Betriebsfonds	
<i>Ausgaben</i>					
Besoldungen	10 200.-	10 500.-	11 200.-	14 040.-	14 400.-
Ablösungen und Gratifikationen	1 010.-	430.-	360.-	470.-	350.-
Saalbedienung	2 157.50	2 425.-	2 632.50	2 405.-	2 665.-
Löhne für Hilfskräfte	1 479.75	579.85	1 715.90	68.-	267.-

Büro, Telefon, Porti usw.	816.30	583.72	436.67	686.74	1 030.75
Steuern und Versicherungen	3 059.95	3 136.60	3 391.56	3 547.45	4 010.65
Beleuchtung, Heizung, Wasser, Reinigung	4 239.20	6 150.40	6 449.20	4 875.70	5 743.25
* Unterhalt von Gebäude und Garten	3 439.80	6 265.25	6 912.30	3 640.95	6 84.15
Mobiliar	790.60	389.70	625.15	660.-	404.50
Sammlungen	4 332.90	2 961.60	3 838.90	10 658.80	5 621.55
Bibliothek, Werkzeuge usw.	28.-	374.-	308.95	71.90	94.40
Verschiedenes	219.10	96.40	40.90	987.65	98.05
	32 687.10	35 336.52	44 723.48	40 589.74	42 112.19
	Mehrein- nahmen	Mehrein- nahmen	Mehrein- nahmen	Mehraus- gaben	Mehrein- nahmen
Total	32 687.10	35 336.52	44 723.48	42 112.19	40 657.05
					5 287.75

## Vermögen

Grundstücke, Immobilien, Mobiliar	1 028 700.-	1 028 700.-	1 028 700.-	1 028 700.-	1 028 700.-
Betriebsfonds und Kontokorrent	33 103.-	34 547.-	31 358.45	29 836.-	35 123.75
Baufonds	20 874.25	21 480.35	22 054.15	22 681.60	23 443.60
Legat Dr. Gysi	14 209.45	14 029.45	14 563.45	15 061.10	15 594.90
Total	1 096 886.70	1 098 756.80	1 096 676.05	1 096 278.70	1 102 862.25

* Ventilationsanlage	Kosten	15 183.30	wovon
	Rest	13 056.45	dem Baufonds entnommen
		2 126.85	der Betriebsrechnung

*Auszug aus den Jahresrechnungen  
der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft*

von W. Höch-Widmer

	1960/61	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Beiträge der Mitglieder und Gönner	4 572.-	4 602.-	4 636.-	4 624.-	4 564.-
Staatsbeitrag	800.-	800.-	800.-	800.-	800.-
Beitrag der Kantons- bibliothek	200.-	200.-	200.-	200.-	200.-
Vorträge	225.-	216.20	417.-	232.-	292.55
Zinsen und Verrechnungs- steuern	372.80	398.60	236.60	243.60	264.75
Geschenke	1 000.-	.-	40.-	.-	.-
Überschuß Jahresversamm- lung SNG 1960	1 239.55	.-	.-	.-	.-
Total	8 409.35	6 216.80	6 329.60	6 099.60	6 121.30
<i>Ausgaben</i>					
Beitrag an das Museum	1 500.-	1 500.-	1 500.-	1 500.-	1 500.-
Beiträge an andere Gesell- schaften	209.-	202.-	251.-	202.-	195.-
Bibliothek und Zeit- schriftenwesen	1 294.50	1 405.65	1 392.80	1 658.10	1 439.45
Vorträge und Exkursionen	1 172.-	1 169.60	943.85	1 336.05	1 168.80
Allgemeine Spesen (Porti, Steuern, Drucksachen usw.)	726.15	503.05	608.55	385.75	603.20
Druck der «Mitteilungen XXVI»	.-	10 569.45	.-	.-	.-
Jubiläums-Auslagen der ANG	456.60	.-	.-	.-	.-
Total	5 358.25	15 349.75	4 696.20	5 081.90	4 906.45
Einnahmenüberschuß	3 051.10	.-	1 633.40	1 017.70	1 214.85
Ausgabenüberschuß	.-	9 132.95	.-	.-	.-
Reinvermögen am Ende des Rechnungsjahres	17 487.38	8 354.43	9 987.83	11 005.53	12 220.38

## Mitgliederverzeichnis (Stand am 1. Juni 1966)

erstattet von Hans Moor-Studer

### Vorstand und Kommissionen

#### *Vorstand*

Präsident:	Prof. Dr. W. MEIER, Kantonsschullehrer, Suhr
Vizepräsident:	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminardirektor, Aarau
Aktuar:	H. MOOR-STUDER, cand. phil. II, Aarau
Kassier:	W. HÖCH-WIDMER, Prokurist, Aarau
Bibliothekarin:	Frau Dr. M. MITTELHOLZER, Unterkulm
Beisitzer:	Dr. med. W. GÜNTERT, Chefarzt, Küttigen
	Dr. med. dent. R. HALLER, Aarau
	Dr. A. MITTELHOLZER, Bezirkslehrer, Unterkulm
	F. MÜLLER-STEINMANN, Seminarlehrer, Aarau
	Prof. Dr. F. OELHAFEN, Kantonsschullehrer, Rupperswil
	A. W. ROTH, Direktor, Aarau
	Prof. Dr. W. RÜETSCHI, Kantonsschullehrer, Aarau
	W. SCHAFFNER, Bezirkslehrer, Aarau
	E. WULLSCHLEGER, Kantonsoberförster, Küttigen

#### *Museumskommission*

Vertreter des Staates:	Prof. Dr. W. MEIER, Kantonsschullehrer, Suhr
	H. M. STEINBRÜCK, Sekretär der Erziehungsdirektion, Aarau
Vertreter der Stadt:	Dr. H. FISCHER, Bezirkslehrer, Aarau
	ARNOLD UEBELHART, Stadtrat, Aarau
Vertreter der ANG:	F. MÜLLER-STEINMANN, Seminarlehrer, Aarau, Präsident
	Dr. K. BÄSCHLIN, Seminardirektor, Aarau
	Prof. Dr. W. SCHMID, Kantonsschullehrer, Gränichen, Konservator

#### *Naturschutzkommission*

Präsident:	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
Aktuar:	N. LÄTT, Stadtoberförster, Lenzburg
Kassier:	E. Bopp, Lehrer, Effingen

#### Bezirksvertreter

Aarau:	K. RÜEDI, Kreisoberförster, Aarau
Baden:	Dr. M. OETTLI, Seminarlehrer, Wettingen
Bremgarten:	E. KESSLER, Sekundarlehrer, Oberrohrdorf
Brugg:	E. BOPP, Lehrer, Effingen
Kulm:	Dr. A. MITTELHOLZER, Unterkulm

Laufenburg:	A. JOHN, Bezirkslehrer, Frick
Lenzburg:	N. LÄTT, Stadtoberförster, Lenzburg
Muri:	M. SCHUPPISSER, Kreisoberförster, Muri
Rheinfelden:	R. PROBST, Lehrer, Rheinfelden
Zofingen:	Dr. C. ROTH, Kreisoberförster, Zofingen
Zurzach:	M. MÄRKI, Drogist, Zurzach
<i>Rechnungsrevisoren</i>	O. HALLER, Gemeindeschreiber, Biberstein R. FISCHER, Postverwalter, Aarau

## Mitglieder

<i>Ehrenmitglieder</i>		seit
BÄSCHLIN KARL, Dr., Seminardirektor	Aarau	1933
KARRER PAUL, Dr., Professor	Zürich	1932
MÜLLER PAUL, Lehrer	Oberentfelden	1933
<i>Korrespondierende Mitglieder</i>		
BANGERTER HERMANN, alt Lehrer	Unterentfelden	1929
FREI WALTER, Dr., Professor	Zürich	1932
<i>Außerordentliche Mitglieder (Förderer)</i>		
Aarewerke AG	Aarau	1949
Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG	Holderbank	1928
Elfa, Elektrochemische Fabrik AG	Aarau	1949
Hero, Conservenfabrik	Lenzburg	1949
Industria, Kantonsschülerverbindung	Aarau	1944
Injecta AG	Teufenthal	1949
Jura-Cementfabriken, vormals Zurlinden & Co.	Aarau	1949
Kabelwerke Brugg AG	Brugg	1949
Karrer, Weber & Cie. AG, Armaturenfabrik	Unterkulm	1950
Kern & Co. AG, Optische Fabrik	Aarau	1949
Kraftwerk Laufenburg	Laufenburg	1949
Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG	Baden	1949
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	1928
Lonstroff AG, Schweizerische Gummiwarenfabrik	Aarau	1949
Müller Johann AG, Färberei und Strickerei	Strengelbach	1949
Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG	Würenlingen	1928
Schweizerische Sodafabrik	Zurzach	1949
Schweizerische Sprengstoff-Fabrik AG	Dottikon	1949
Siegfried AG, Chemische Fabrik	Zofingen	1949
Sprecher & Schuh AG, Fabrik elektrischer Apparate	Aarau	1949
Stadtmühle Aarau	Aarau	1955
Vereinigte Schweizer Rheinsalinen	Schweizerhalle	1949
Zimmerli G., Chemische Fabrik AG	Aarburg	1949

<i>Ordentliche Mitglieder</i>		seit
Aargauer Tagblatt AG	Aarau	1914
ACCOLA PAUL, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Wettingen	1964
ACKERMANN HANS, alt Bezirkslehrer	Wohlen	1915
ACKLIN ERICH, technischer Beamter	Buchs	1963
AESCHBACH WILLI, dipl. Ingenieur	Buchs	1942
ALDER ALBERT, Dr. med., Professor	Aarau	1935
AMBÜHL HEINZ, Dr., Biologe	Buchs	1946
AMSLER JOACHIM, Dr., Physiker	Unterentfelden	1945
AMSLER MAX	Wildeggen	1965
ANNEN ERNST, Dr., Bezirkslehrer	Lenzburg	1945
ATTENHOFER VIKTOR, Dr. med., Arzt	Zurzach	1906
BACHMANN FRITZ, dipl. Ingenieur	Brugg	1945
BAN NIKLAUS, Dr., Ingenieur	Aarau	1956
BANDERET NOÉMI, Dr., Physikerin	Wettingen	1962
BARTH OTTO, dipl. Ingenieur	Aarau	1951
BÄRTSCHI HANS, Techniker	Buchs	1948
BASLER DIETER, Professor, Kantonsschullehrer	Niederlenz	1964
BASLER HERMANN, Pfarrer	Lenzburg	1932
BASLER WILLI, Fabrikant	Buchs	1948
BAUMANN EDWIN, Dr., dipl. Ingenieur-Chemiker	Aarau	1960
BAUMANN THEOPHIL, Dr. med., PD, Chefarzt	Aarau	1945
BAUR HANS, Laborant	Aarau	1955
BERGER HERMANN, Dr. med., Kreisarzt	Aarau	1946
BITTERLI GEORG, Bezirkslehrer	Schöftland	1951
BLÄTTLER FRANZ, Dr. med. dent.	Suhr	1957
BLATTNER FRITZ, Baumeister	Küttigen	1948
BOPP ERNST, Lehrer	Effingen	1961
BOSSART HANS, Dr. med.	Paudex VD	1955
BRÄNDLI SYDNEY, Dr. med.	Aarau	1933
BRENTANO MAX, Dr., Apotheker	Brugg	1935
BRITSCHGI HANS, Kaufmann	Aarau	1952
BRUGGER JAKOB, Landwirt	Veltheim	1934
BRÜHLMANN FRITZ, Kaufmann	Aarau	1954
BRÜNGGER FRITZ, Lehrer	Lenzburg	1947
BRÜNGGER HANS, Lehrer	Brugg	1958
BRUNNER HANS, Lehrer	Zürich	1949
BRUNOLD HEINZ, Dr. med.	Birr	1951
BUCHHEIMER WALTER, Bezirkslehrer	Aarau	1934
BUGMANN ERICH, Prof. Dr., Gymnasiallehrer	Oberdorf	1953
BÜHLMANN HANS, Bezirkslehrer	Zofingen	1959
BUNDI PETER, Bezirkslehrer	Bremgarten	1958
BURGER EDWIN, Seminarturnlehrer	Aarau	1944
BÜRGI PETER, Dr. med.	Aarau	1965

		seit
BÜRGI-HUNZIKER R.	Olsberg	1952
BURKART WALTER, Fachlehrer	Aarau	1919
BYLAND WALTER, Bankangestellter	Hendschiken	1925
DALCHER ANDREAS, Dr.	Aarau	1963
DÄSTER HANNA, Lehrerin	Suhr	1965
DEBRUNNER HANS ULRICH, Dr. med.	Aarau	1957
DEBRUNNER INGO, Photograph	Biberstein	1960
DECK WALTER, Oberförster	Lenzburg	1926
DEUCHER FRANZ, Dr. med., PD, Chefarzt	Aarau	1959
DIEM THEODOR, Bezirkslehrer	Aarau	1926
DIETIKER HUGO, Dr., Bezirkslehrer	Gränichen	1945
DIMMLER ROBERT, Kreisoberförster	Aarau	1945
DÖBELI WERNER, Souschef	Aarau	1962
DOEBELI OTTO	Seon	1966
DÜNKI JAKOB, Professor, Kantonsschullehrer	Unterenfelden	1944
DURNWALDER EUGEN, Dr., Bezirkslehrer	Zofingen	1927
EBERHARDT JAKOB, Kaufmann	Aarau	1950
EHRENSPERGER FRIDOLIN, Bezirkslehrer	Endingen	1946
EICHENBERGER KURT, Dr., Apotheker	Lenzburg	1946
EICHENBERGER SILVIA, Sekundarlehrerin	Mellingen	1957
ERISMANN HERMANN, Dr., Tierarzt	Beinwil am See	1933
FÄS ADOLF, Postangestellter	Oberentfelden	1948
FAWER HERRMANN, Sekundarlehrer	Nußbaumen	1964
FEHLMANN KARL, Dr., Apotheker	Aarau	1914
FISCHER EUGEN, Goldschmid	Aarau	1926
FISCHER HANS R., Direktor	Aarau	1936
FISCHER RUDOLF, Postbeamter	Aarau	1940
FRANK WILLIAM	Wildeggen	1961
FREI HANS U., Bezirkslehrer	Schönenwerd	1961
FREY ERNST, Dr., Seminarlehrer	Neuenhof	1931
FREY FRIEDRICH, Dr. med., Bezirksarzt	Aarau	1931
FREY GUSTAV A., Dr.	Aarau	1937
FREY HANS, Dr. med., Chefarzt	Aarau	1932
FREY JAKOB, zur Mühle	Schöftland	1931
FREY KARL, Dr., Chemiker	Binningen	1921
FRICKER HANS, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1933
FRIEDEN MAX, Polizeiwachtmeister	Unterkulm	1955
GAUTSCHI ERNST, Feinmechaniker	Aarau	1961
GAUTSCHI EUGEN, Lehrer	Beinwil	1962
GEISSBERGER HEINZ, dipl. Ingenieur-Chemiker	Aarau	1957
GERBER EDUARD, Dr., Bezirkslehrer	Schinznach-Dorf	1930
GIRSBERGER WALTER, dipl. Baumeister	Aarau	1961
GRAF RUDOLF, Dr., dipl. Ingenieur-Chemiker	Aarau	1953
GRAF WALTER, Bezirkslehrer	Menziken	1932
GÜNTERT WALTER, Dr. med., Chefarzt	Küttigen	1965

		seit
GÜNTHART MAX, dipl. Ingenieur	Aarau	1919
GÜNTHER ELSA, Gartenbaulehrerin	Aarau	1916
GUTSCHER VEIT, Dr. med.	Aarau	1955
GYGI HANS, Dr., Ingenieur	Wildegg	1948
GYGLI PETER, Bezirkslehrer	Brugg	1954
GYSEL GOTTFRIED, dipl. Ingenieur, Vizedirektor	Rupperswil	1942
HAASE ARMIN, Bezirkslehrer	Wohlen	1961
HABERBOSCH PAUL, Dr., Bezirkslehrer	Baden	1926
HÄFLIGER HANS, Bezirkslehrer	Brugg	1946
HAGENBUCH FRITZ, Papeterie	Aarau	1954
HALDEMANN ERNST, Rektor der Landwirtschaftlichen Schule Liebegg	Brugg	1946
HALLER ADOLF, Zahnarzt	Zofingen	1913
HALLER OTTO, Gemeindeschreiber	Biberstein	1951
HALLER RUDOLF, Dr. med. dent.	Aarau	1941
HALLER WERNER, Redaktor	Zofingen	1948
HAEMMERLI MAX, Dr. med. dent.	Lenzburg	1950
HÄRRY ARNOLD, Dr., dipl. Ingenieur	Kilchberg	1953
HARTMANN KARL, Bezirkslehrer	Rothrist	1959
HÄSSIG ALFRED, Ingenieur	Aarau	1965
HASSLER ANNELIES, Dr. med., Kinderärztin	Aarau	1954
HÄUPTLI FRITZ, Bezirkslehrer	Kölliken	1964
HÄUPTLI OTHMAR, Dr. med., alt Chefarzt	Aarau	1936
HAUSER HEINRICH, Bezirkslehrer	Brugg	1961
HEDIGER FRITZ, Dr., Chemiker	Suhr	1955
HEITZ GERTRUD, Bezirkslehrerin	Aarau	1959
HEIZ ARTHUR, Bezirkslehrer	Rheinfelden	1959
HELBLING WALTER, Ingenieur	Unterkulm	1952
HERZIG ELIAS, technischer Beamter	Unterentfelden	1963
HERZOG-BURGER FRIEDA	Menziken	1952
HEUBERGER WALTER, Bezirkslehrer	Gränichen	1958
HINDEN FRITZ, Maschinentechner	Aarau	1946
HÖCH-WIDMER WILHELM, Prokurist	Aarau	1948
HOCHSTRASSER MARTIN, Kaufmann	Oberentfelden	1966
HOF KARL, Dr., Bezirkslehrer	Gränichen	1934
HOFFMANN MAX, Dr. med. dent.	Aarau	1947
HOFMANN WILLI, Bankverwalter	Brugg	1952
HÜBSCHER ERNST, Zahnarzt	Aarau	1925
HUMBEL HANS, Lehrer	Baden	1948
HÜNI-VON EUW EVA, Apothekerin	Suhr	1958
HÜNI-VON EUW MAX, Apotheker	Suhr	1956
HUNZIKER ARNOLD, Abwart	Aarau	1958
HUNZIKER ERWIN, dipl. Ing., Kantonsingenieur	Aarau	1944
HUNZIKER FRITZ, Kreisförster	Rheinfelden	1922
HUNZIKER MARCEL, Kaufmann	Aarau	1960



		seit
HUWYLER WALTER, dipl. Ingenieur	Aarau	1945
JÄCKLI HEINRICH, Dr., Geologe	Zürich	1962
JAKOBER FRITZ, Dr., Chemiker	Aarau	1947
JENNY-BOVET ERNST, Fabrikant	Aarau	1918
JENNY-MAHLER HANS, Fabrikant	Aarau	1929
IMHOOF-HÄUSSERMANN RUDOLF, Lehrer	Zofingen	1958
JOHO WERNER, Elektroingenieur	Buchs	1957
KÄCH JAKOB, Rektor der Landwirtschaftlichen Schule	Muri	1944
KAESER JAKOB, Mechaniker	Aarau	1961
KAMBER FRITZ, Bezirkslehrer	Schönenwerd	1945
KAPPELER ERNST, Dr. med., Bezirksarzt	Wettingen	1935
KAPPELER HANS, Dr., Ingenieur	Hirschthal	1946
KEHRER LOUIS, Dr., Geologe	Olten	1919
KELLER JAKOB, Dr., Chemiker	Aarau	1954
KELLER THEODOR, Dr. med.	Schinznach-Dorf	1945
KERN HEINRICH, Dr. med.	Comano TI	1947
KESSI MAX, Dr. med.	Murgenthal	1949
KESSLER ERICH, Sekundarlehrer	Oberrohrdorf	1949
KINZELBACH WALTER, Ingenieur	Schönenwerd	1965
KLEINER ERNST, Ingenieur	Rohr	1966
KLOTER ANNEMARIE, Lehrerin	Basel	1950
KNITTEL FRANZ, Dr. med.	Gränichen	1950
KNÜSEL FRITZ, Dr., Biologe	Zofingen	1961
KÖCHLI JOST, Elektrotechniker	Aarau	1963
KOHLER HANS, Bezirkslehrer	Schöftland	1958
KOLLER HERMANN A., Dr. med. dent.	Aarau	1945
KOLLER MAX, Betriebsleiter	Buchs	1955
KOREF FRITZ, Dr., Chemiker	Aarau	1953
KRAFT HEINRICH, Ingenieur	Obermuhen	1941
KULL JENNY, Dr. med., Augenärztin	Olten	1951
KUMMLER ALFRED, Kaufmann	Auressio TI	1926
KÜNZLI SILVIO, dipl. Naturwissenschaftler	Oberentfelden	1952
KUPPER WALTER, Bezirkslehrer	Baden	1955
KURZEN ADRIAN, Bezirkslehrer	Rheinfelden	1945
LÄTT NIKLAUS, Stadtoberförster	Lenzburg	1958
LEBER WALTER, Dr., Stadtammann	Zofingen	1931
LEIMGRUBER MAX, Dr. med. dent.	Baden	1938
LENDORFF PETER, Dr., Chemiker	Menziken	1959
LEUTHARD OTTO, Betriebsleiter	Oberwil	1955
LIENHARD ULRICH, Offsetdrucker	Brittnau	1957
LÜTHI MAX, Bezirkslehrer	Lenzburg	1953
DE MADDALENA ANGELO, Bauunternehmer	Aarau	1932
MÄRKI ROBERT, Dr., Gewerbelehrer	Aarau	1939
MAUCH HANSRUDOLF, dipl. Bauingenieur	Aarau	1956
MAURER ALBERT, Malermeister	Buchs	1946

		seit
MAURER EMIL, Kaufmann	Aarau	1905
MAYER GEORG, Techniker	Suhr	1958
MEIER ERNST, Dr. med.	Unterkulm	1952
MEIER HERMANN, Werkmeister	Aarau	1949
MEIER ROBERT, Lehrer	Aarau	1938
MEIER WERNER, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Suhr	1962
MEISSNER ARTHUR, Buchhandlung	Aarau	1906
MENG WALTER, Dr. med.	Aarau	1956
MERZ PAUL, Dr. med. vet.	Aarau	1945
MEYER FRITZ, Dr. med.	Lenzburg	1931
MEYER GOTTLIEB, dipl. Ingenieur-Chemiker	Lenzburg	1931
MEYER JÜRIG, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Wettingen	1965
MITTELHOLZER ADOLF, Dr., Bezirkslehrer	Unterkulm	1937
MITTELHOLZER ERIK	Suhr	1965
MITTELHOLZER M.	Unterkulm	1964
MOOR-STUDER HANS, cand. phil. II	Aarau	1958
MOSCA CLAUDIO, Dr., Kantonschemiker	Buchs	1950
MÖSCH KARL, Schlossermeister	Aarau	1948
MOSER SAMUEL, Gymnasiallehrer	Basel	1956
MÜHLETHALER BRUNO, Dr., dipl., Naturwissenschaftler		
ETH	Brugg	1952
MÜLLER-STEINMANN ERNST, Vizedirektor	Schönenwerd	1953
MÜLLER-STEINMANN FRITZ, Seminarlehrer	Aarau	1942
MÜLLER-WYDLER HANS, Ing., Direktor des EWA	Buchs	1938
MÜLLER HANS, Chemiker	Othmarsingen	1940
MÜLLER MAX, Bezirkslehrer	Seon	1950
MÜLLER MAX, Kreisoberförster	Unterentfelden	1951
MÜLLER WALTER, Malermeister	Aarau	1951
MÜNZEL ULI, Dr., Apotheker	Baden	1944
MUSTER ROBERT, Lehrer	Aarau	1920
NADLER JAKOB, Fischzüchter	Rohr	1946
NEUHAUS PETER, Dr. med.	Rupperswil	1946
OCHSNER FRITZ, Dr., Bezirkslehrer	Winterthur	1933
OEHLER ALFRED, Ingenieur, Fabrikant	Aarau	1914
OEHLER BEAT, Dr. iur., Fürsprech	Aarau	1952
OELHAFEN FRIEDRICH, Prof. Dr.	Rupperswil	1961
OETTLI MAX, Dr., Seminarlehrer	Wettingen	1936
OSTERWÄLDER RENÉ, Dr., Apotheker	Aarau	1945
OTT-WIDMER ERNST, Postverwalter	Zofingen	1933
OTT-BAUMANN FRITZ, alt Bankbeamter	Buchs	1923
OVERNEY CLÉMENT, Ing. Agr.	Rupperswil	1965
PAULI ERNST, Restaurateur	Aarau	1957
PFEIFER WALTER, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Turgi	1965
PIFFNER OTTO, Dr. ing. chem., Direktor	Aarau	1943
PFISTERER HANS, Dr. med.	Küttigen	1958

		seit
RAMSER HANS, Prof. Dr., Rektor	Aarau	1943
REINHARD MAX, Prokurist	Münchwilen	1962
REY EDUARD, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1944
REY HANS, Ingenieur-Chemiker	Aarau	1958
RHYNER KASPAR, Kaufmann	Laufenburg	1950
RICHNER HERMANN, Dr. med., Augenarzt	Aarau	1944
RICHNER OSKAR, Ingenieur	Brione	1927
RICKLI KURT, Bezirkslehrer	Brugg	1961
RINER ALFRED, dipl. Ingenieur	Aarau	1950
RIPAMONTI ENRICO, Mechaniker	Au-Wildegg	1954
RIWAR KARL, Bezirkslehrer	Full	1965
ROHR HANS, Dr., alt Oberrichter	Brugg	1932
ROHR OTTO, Maschinentechner	Suhr	1961
RÖSLI ARMIN, Dr., Ingenieur-Chemiker	Aarau	1932
ROTH ADRIAN, dipl. Ingenieur, Direktor	Aarau	1960
ROTH CONRAD, Dr., Kreisoberförster	Zofingen	1944
ROTH MAX, Dr. med. dent.	Aarau	1950
ROTHPLETZ WERNER, Ingenieur	Aarau	1949
RÜEDI KARL, Kreisoberförster	Aarau	1939
RÜEGG WERNER, Dr., Ingenieur-Chemiker	Teufenthal	1959
RÜESCH EMIL, Chemiker	Oberentfelden	1958
RÜETSCHI WERNER, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1942
RUF MARTIN, Lehrer	Küttigen	1961
SAEMANN HERMANN, Dr., Direktor	Schönenwerd	1955
SAUERLÄNDER HANS, Verleger	Aarau	1961
SAUERLÄNDER HEINZ, Buchdrucker	Küttigen	1949
SAXER LEONHARD, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1944
SCHAFFNER JULIUS, Ingenieur	Aarau	1943
SCHAFFNER WALTER, dipl. Naturwissenschaftler, Bezirkslehrer	Aarau	1960
SCHALLER HANS, Dr., Apotheker	Aarau	1935
SCHATZMANN HERMANN, Dr. med. vet.	Schöftland	1951
SCHERB ETIENNE, dipl. Ingenieur, Direktor	Aarau	1945
SCHIESS JEAN, Bezirkslehrer	Schöftland	1921
SCHILD HERMANN, Dr. med.	Aarau	1927
SCHMID WERNER, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Gränichen	1953
SCHMUTZIGER PIERRE, Dr. med.	Forch ZH	1918
SCHNEIDER HANS, Chemiker	Suhr	1933
SCHRÖDER LUDWIG, Berater in Grundwasserfragen	Suhr	1928
SCHWARZ ERNST, dipl. ing. agr., Regierungsrat	Rüfenach	1953
SCHWARZ PETER, Stadtoberförster	Zofingen	1950
SCHWERE HANS, Gewerbelehrer	Aarau	1938
SCHWYTER MAX, Dr. med.	Buchs	1931
SEILER EDMOND, Graphiker	Erlinsbach	1964
SEMADENI EDMONDO, Professor, Kantonsschullehrer	Aarau	1945

		seit
SENN EUGEN, Dr., Tierarzt	Lenzburg	1948
SIEGFRIED BERT, Dr., Fabrikant	Zofingen	1946
SIEGRIST HANS, Bezirkslehrer	Rheinfelden	1960
SIEGWARD BENNO, Dr. med., Augenarzt	Aarau	1946
SIGRIST WERNER, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1944
SPEICH HANS, Bezirkslehrer	Aarau	1956
SPIEGELBERG EMIL, Lehrer	Burg AG	1944
Stadtbibliothek	Brugg	1951
STÄHELIN MAX, Dr., Chemiker	Aarau	1950
STÄHLI PETER, Lehrer	Reinach	1962
STALDER HANS, Photograph	Unterentfelden	1960
STAUFFER HANS, Dr. med. et phil., Arzt	Aarau	1928
STEINER PAUL, Fabrikant	Ruppertswil	1919
STEINER WERNER, dipl. Chemiker	Luino (Italien)	1951
STETTLER RAIMUND, Dr., Mathematiker	Bern	1952
STOECKLI PETER, Bezirkslehrer	Aarau	1964
STOLL ARTHUR, Dr., Professor	Arlesheim	1917
STREBEL GUSTAV, alt Bankprokurist	Aarau	1950
STREBEL HANS, Bezirkslehrer	Baden	1950
SÜSSTRUNK AUGUST, Seminarlehrer	Baden	1963
SUTER-ERNST ANNA, Dr. med.	Aarau	1949
SUTER GUIDO, Dr., Bezirkslehrer	Brugg	1953
SUTER MAX, Dr. med. dent.	Wohlen	1951
SUTER PAUL, Dr., Bezirkslehrer	Wohlen	1933
SUTTER AUGUST, alt Bezirkslehrer	Wettingen	1912
SUTTER JOHANN, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1962
TANNER ERNST, Ingenieur	Schönenwerd	1936
TEUFEL Irmgard	Aarau	1966
TSCHAMPER MAX, Dr. med.	Aarau	1937
TSCHOPP CHARLES, Dr., Seminarlehrer	Aarau	1926
TSCHUDI HERMANN, Lehrer	Reinach	1964
UEHLINGER ARTHUR, Forstmeister	Schaffhausen	1922
ULRICH WALTER, Landwirtschaftslehrer	Suhr	1946
UNGRICHT JOHANN, Wagner	Wettingen	1928
URECH KARL, Lehrer	Lenzburg	1947
URSPRUNG HEINRICH, Dr. phil.	Aarau	1953
VILLAT MARCEL, Dr., Ingenieur-Chemiker	Aarau	1947
VÖGELI EMIL, alt Bankkassier	Aarau	1923
VOGT HERBERT, Dr. med.	Menziken	1952
VOGT WALTER, Dr. med., Hauptschularzt	Bern	1933
VON DÄNIKEN ALFRED, Betriebsleiter	Aarau	1954
VON WALDKIRCH-BALLY ERWIN, Direktor	Aarau	1950
VON ZEPPELIN, Dr.	Möhlin	1963
VOSSELER PAUL, Dr., Professor	Basel	1920
WALDMEIER MAX, Dr., Professor	Zürich	1931

		seit
WALTER HANS KONRAD, dipl. Maschineningenieur	Lenzburg	1952
WALTHER ERNST, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1927
WAPENAAR PETER, Elektromonteur	Buchs	1964
WASSMER ARMIN, Dr., Seminarlehrer	Aarau	1952
WEBER KURT, Dr. med. dent.	Aarau	1945
WEGMANN HANS, Elektroingenieur	Aarau	1952
WEHRLI EUGEN, Forstingenieur	Aarau	1956
WEHRLI HANS, Gärtnermeister	Aarau	1943
WERNLI OTTO, Prof. Dr., Kantonsschullehrer	Aarau	1946
WERNLI ROBERT, Kaufmann	Aarau	1960
WESPI HANS JAKOB, Dr. med., Chefarzt	Suhr	1947
WETTER ERNST, Abwart	Aarau	1958
WIDMER ARNOLD, Dr. med.	Muhlen	1952
WIDMER EUGEN, Dr., Bezirkslehrer	Aarau	1922
WIDMER MAX, dipl. Ingenieur	Aarau	1952
WIDMER RUDOLF, Silberschmied	Aarau	1957
WIEDERKEHR HANS, Tabakarbeiter	Gontenschwil	1953
WILD DIETER, Musiker	Unterkulm	1963
WILD HEINRICH, dipl. Ingenieur	Aarau	1945
WILHELM HANS, Kaufmann	Safenwil	1953
WINKENBACH FELIX	Hausen	1966
WIRTH ELIAS, dipl. Ingenieur	Aarau	1950
WIRZ-MARTI OLGA, Buchhandlung	Aarau	1931
WISS ANNA, Haushaltungslehrerin	Rombach	1952
WISS MARGRIT, Lehrerin	Kölliken	1956
WUFFLI MAX, Prokurist	Aarau	1960
WULLSCHLEGER ERWIN, Kantonsoberrförster	Küttigen	1948
WYDLER EMIL, Dr., Apotheker	Seengen	1951
WYSS HANS, Dr. med.	Baden	1949
ZEHNDER ALFONS, Dr., Seminarlehrer	Neuenhof	1946
ZEHNDER RUDOLF, Stadtoberförster	Brugg	1958
ZELLER OTTO, Verwalter	Biberstein	1951
ZIMMERLI ERNST, Bezirkslehrer	Zofingen	1954
ZIMMERLI GOTTHARD, Bezirkslehrer	Seon	1957
ZIMMERLI ALFRED, Dr. med.	Schönenwerd	1955
ZIMMERMANN PETER, Dr., kantonaler Wasser- und Abwasserbiologe	Tägerwilen	1960
ZOBRIST ADOLF, Bezirkslehrer	Aarau	1956
ZSCHOKKE-KELLER Elisabeth	Aarau	1952
ZUBLER RUDOLF, Dr. med.	Brugg	1945
ZULAUF RUDOLF, Biologe	Suhr	1961
ZUMBACH HANS, dipl. Ingenieur	Aarau	1948
ZUMSTEG ADOLF, dipl. Ingenieur	Etzgen	1943
ZÜRCHER LEO, Dr., alt Bezirkslehrer	Lenzburg	1917
ZURLINDEN RUDOLF, Fabrikant	Aarau	1948